

Vorwort

Das vorliegende Werk stellt die überarbeitete Fassung meiner Dissertation dar, die im Mai 2022 an der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Paris-Lodron-Universität Salzburg approbiert wurde. Darin werden grundrechtliche Fragen rund um die Selbstbestimmung bei medizinischen Angelegenheiten mit besonderem Augenmerk auf die institutionelle Situation im Bereich der Alten- und Pflegeheime behandelt.

An dieser Stelle möchte ich mich bei jenen Personen herzlichst bedanken, die mich bei der Entstehung dieser Arbeit unterstützt haben.

Mein vorrangiger Dank gilt meinem Hauptbetreuer und ehemaligen Vorgesetzten Herrn Univ.-Prof. Mag. Dr. *Reinhard Klaushofer*. Er gab mir die Chance, als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fachbereichsteil Verfassungs- und Verwaltungsrecht der Universität Salzburg tätig zu sein. Beim Schreibprozess meiner Dissertation unterstützte er mich sowohl mit hochgeschätzten als auch kritischen Anregungen bestens. Besonderer Dank gebührt auch meinem Zweitbetreuer Herrn Univ.-Prof. Mag. Dr. *Benjamin Kneihls*, dessen großartige Unterstützung maßgeblich zur Fertigstellung meiner Monographie beigetragen hat. Dafür ist Herrn Univ.-Prof. Mag. Dr. *Reinhard Klaushofer* und Herrn Univ.-Prof. Mag. Dr. *Benjamin Kneihls* auf das Herzlichste zu danken.

Bedanken möchte ich mich zudem bei meinem Zweitgutachter Herrn Univ.-Prof. Mag. Dr. *Karl Stöger*, MJur, der sich ohne zu zögern dazu bereit erklärt hat, die Begutachtung meiner Dissertation zu übernehmen.

Außerdem möchte ich mich bei meinen ehemaligen Arbeitskolleginnen und -kollegen am Fachbereichsteil Verfassungs- und Verwaltungsrecht bedanken, die mir in allen Anbelangen stets zur Seite gestanden sind. Hier möchte ich meinen Kollegen Herrn Mag. Dr. *Lorenz Kern* hervorheben. Er hat große Teile meiner Dissertation gelesen und mir wertvolle Rückmeldungen und Hinweise gegeben. Ihm sei herzlichst gedankt!

Ein besonderer Dank gilt auch meiner Familie, wobei ich mich insbesondere für das Korrekturlesen bei meiner Mutter *Anna Maria Niedrist* und meinem Onkel *Rudolf Cerny*, BSc bedanke.

Für die tatkräftige Unterstützung während meines Studiums und des Verfassens meiner Dissertation darf ich mich im Besonderen bei meinem langjährigen Partner Herrn Mag. *Julian Hörlesberger* bedanken. Er hat mir immer Rückhalt gegeben und mich in schwierigen Phasen mit Zuversicht aufgemuntert. Ihm gebührt mein aufrichtiger Dank für seinen unermüdlichen und bedingungslosen Beistand.

Schließlich darf ich mich bei allen Förderungsgebenden für die Finanzierung meiner Publikation sowie bei Herrn Mag. *Jan Sramek* und seinem Team für die unkomplizierte und äußerst wertschätzende Zusammenarbeit herzlichst bedanken.

Salzburg, im Dezember 2022

Verena-Maria Niedrist